

Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien  
„DIE SCHWALBE“



Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.  
Organ des I. österr.-ung. Geflügelzuchtvereines in Wien und des I. Wiener Geflügelzuchtvereines „Rudolfsheim“  
Redigirt von C. PALLISCH unter Mitwirkung von Hofrath Professor Dr. C. CLAUS.

„DIE SCHWALBE“ erscheint Mitte eines jeden Monates und wird nur an Mitglieder abgegeben.  
Einzelne Nummern 50 kr., resp. 1 Mark.  
Inserate per 1 □ Centimeter 4 kr., resp. 8 Pf.

16.  
October.

Mittheilungen an den Verein sind an Herrn Präsidenten Adolf Bachofen von Echt sen.,  
Wien, XIX. Färbergasse 18, zu adressiren. Jahresbeiträge der Mitglieder (5 fl., respective  
10 Mark) an Herrn Dr. Carl Zimmermann, Wien, I. Bauernmarkt 11, einzusenden.

Alle redactionellen Briefe, Sendungen etc. sind an Herrn Ingenieur C. Pallisch in Bruun, Post  
Pitten, Niederösterreich, zu richten.

Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.

1893.

Inhalt: Beiträge zur Ornithologie Böhmens. — Ornithologische Beobachtungen. — Zur Onis der Kurischen Nehrung. — Biologische Gruppierung der Ornithologie der Schweiz. — Die Straussenzucht in Matarije in Cairo. — Die spanische oder Sperbergrasmücke, *Sylvia missoria* Bechst., als Stubenvogel. — Die Taubenabtheilung der Wanderausstellung in Krens und bei der Herbst-Geflügelausstellung im Prater (Wien). — Erste Wanderversammlung des „Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Vereines“ in Krens a. d. Donau. — Kleine Mittheilungen. — Aus den Vereinen. — Prämierungsliste der Junggeflügelausstellung des „Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines“ in Wien. — Druckschriften-Einläufe im I. Semester 1893. — Inserate.

## Beiträge zur Ornithologie Böhmens.

Von J. Prok. Pražák (Prag).

V.

In folgenden Zeilen will ich einige Vögel, welche theilweise bei uns mit ungenügender Aufmerksamkeit beobachtet, theilweise übersehen oder mit anderen verwechselt werden, sowie einige Farbenaberrationen, die ich entweder während meiner sechsjährigen Sammelthätigkeit selbst bekommen oder bei meinen Untersuchungen in vielen Privatsammlungen, auf dem Prager Vogelmarkte, bei Ausstopfern und Vogelhändlern gesehen habe, erwähnen. Ein vollständiger Verzeichniss der in böhmischen Sammlungen befindlichen sowie eine Uebersicht der in böhmischen, meist unbekanntem oder schwer zugänglichen Zeitschriften beschriebenen Farbenveränderungen hoffe in unweiliger Zeit zusammenstellen zu können.

1. *Erithacus suecicus* (L.) ist auf dem letzten Herbstzuge häufig bei Jaroměř und Smiřic vorgekommen,

wie zahlreiche Exemplare beim Ausstopfer Rozsivač in Smiřic beweisen. Unter 6 Exemplaren, die ich bei diesem Präparator unlängst gesehen habe, fand ich ein Stück, welches jenem ♂, das ich am 3. April 1889 von Chlume a. C. bekommen habe, ungemein ähnlich war; es hat nämlich den rostrothen Fleck sehr schmal, im Verhältnisse mit übrigen mir bekannten Exemplaren geht aber derselbe sehr tief, so dass er sich noch durch das schwarze Band zieht und dann unmittelbar in den fast gleichfarbigen Streifen übergeht. Das Blaue auf der Kehle ist rein und tief. Die äusseren Schwanzfedern sind sehr schwach rostroth gefärbt. Die Aehnlichkeit beider Exemplare ist wirklich merkwürdig, was noch interessanter wird, als andere Stücke, wie die von Herrn Rozsivač, so jene meiner Sammlung (5), vollkommen mit meisten Abbildungen<sup>1)</sup> übereinstimmen.

<sup>1)</sup> z. B. Naumann, IV, 319, t. 108; Fritsch, »Vög. Sur.«, t. 23, f. 9; Dubois, »Ois. de la Belgique«, 676; Brehm, »Handb.«, t. 21, f. 1 etc.

2. *Calcarius lapponicus* (L.) wurde bis jetzt nur aus einem einzigen Falle als seltener Wintergast Böhmens bekannt. In letzter Zeit aber habe ich das Glück gehabt, einige in Böhmen erlegte Exemplare zu sehen. Der heurige ungemein strenge Winter, der in unserer Vogelwelt so viele Unregelmässigkeiten hervorgerufen hat, beweist, dass die Spornammern sich auch zu uns bemühen. Herr Wolf, einer der eifrigsten und glücklichsten Sammler, hat am 25. Jänner 2 Exemplare bei Nedělišť (Bez. Königgrätz) erlegt und auch ich habe aus Lisa a. E. 3 Exemplare, welche am 14. Jänner (♂) und 2. Februar (♂ ♀) gefangen wurden. Das erstere Männchen ist oben, das Schwarz am Kopfe und das Rostroth am Hinterhaupte und Scheitel sehr matt und unrein; die weisse Binde auf beiden Wangen sehr breit, zieht sich aber an den Halsseiten, wie z. B. beim anderen ♂, das ganz normal und sehr lebhaft gefärbt ist, nicht herab, sondern geht in weisslich-braune Farbe, welche sich dann im Rostrothen des Nackens verliert, über; die Unterseite ist rostfarbig, nur Kehle und Bauch sind ungewöhnlich weiss. — Vielleicht wurden noch mehrere Spornammern schon in vorigen Jahren und besonders heuer bei uns erlegt, sind aber — wie auch bei anderen Vögeln geschieht — nicht erkannt worden.

3. *Fringilla nivalis* (L.) wurde bisher auch nur aus einem einzigen Falle bekannt. Heuer wurden 2 Stück bei Vršovic unweit Prag auf Leimruthen gefangen (Mitte Jänner) und von mir für meine Sammlung gekauft; beide Exemplare sind schöne Männchen. Nach Angabe des Herrn Lieut. S—er wurden die Schneefinken in der genannten Ortschaft im grossen Hofe des k. u. k. Train-Etablissements im heurigen Jänner mehrmals gesehen. Ich bin überzeugt, dass auch diese Vögel auch anderswo schon früher beobachtet werden könnten; die unorganisirte Arbeit auf diesem Gebiete, wo die Landesdurchforschung so weit hinter anderen Zweigen der Zoologie geblieben ist, die falsche Ansicht, dass Böhmen ornithologisch durch und durch bekannt ist, Mangel einer Centralstelle der ornithologischen Beobachtungen — das Alles hat zur Folge, dass über heimische Ornithologie nur »disiecta membra« vorliegen, dass das Erscheinen mancher Vögel unbekannt bleibt oder als zufällig aufgefasst wird.

4. *Acanthis linaria Holboelli* (Brehm) wurde mir in 2 Exemplaren aus Starckenbach von Herrn Med. stud. Hrubý geschickt; nach brieflicher Mittheilung dieses Herrn soll der grosse Birkenzeisig dort jedes Jahr beobachtet und gefangen werden. Auch beim Herrn Vaněk, Vogelhändler in Prag, habe ich diese Varietät unter gewöhnlichen Birkenzeisigen gesehen und gekauft. Es scheint, dass er nicht eben viel seltener ist als die Stammform und es ist nur räthselhaft, wie er früher übersehen werden konnte.

5. *Parus aler* (L.). Unter den 7 Exemplaren der Sammlung des Herrn Wolf befinden sich 3 Tannenmeisen, welche sich schon auf dem ersten Blick von anderen, welche dunkelachgrauen Rücken haben, durch schöne olivgrüne Farbe desselben unterscheiden. Ebenso gefärbtes Exemplar habe ich im Graf Harrach'schen Pavillon auf der Landesausstellung in Prag 1891, aber nie im Fleische gesehen. Das weitere Materiale wäre sehr wünschenswerth.

6. *Certhia familiaris brachydactyla* (Brehm). Seinerzeit habe ich mich an alle meine ornithologischen Freunde mit der Bitte gewendet, mir gelegentlich einige Baumläufer, für welche ich mich sehr interessirt habe,

zu schicken und so habe ich Gelegenheit gehabt, 19 Stück aus verschiedenen Landestheilen zu untersuchen; aber das, was ich suchte, nämlich einen typischen kurzzeihigen Baumläufer, habe ich nicht gefunden. Unter allen 19 Baumläufern war erstens kein gewöhnliches Exemplar mit rein weisser Unterseite, was auch Herr J. Michel im Isergebirge beobachtet hat<sup>2)</sup>; zweitens kein Exemplar, welches grossen Schnabel und grauen Rücken hätte, dem entgegen aber 3 mit lohfarbigem Rücken und grossem Schnabel sowie mit einem verhältnissmässig kurzen, stärker gekrümmten Nagel der Hinterzehe, und 2 Exemplare mit grauem Rücken, aber mit »sehr schmalem Schnabel« (wie ihn Brehm beim gewöhnlichen Baumläufer haben will<sup>3)</sup>) und langen Zehen (was letzteres nach H. Theil seiner »Vogelkunde« nur ein ungenügendes Kennzeichen ist) und so variiren in einigen Combinationen der Merkmale alle Exemplare meiner Sammlung sowie jene, die ich in mehreren Collectionen böhmischer Vögel gesehen habe. Ich selbst habe aus der Umgebung von Jaroměř, wo so viel Laubholz ist, nie var. *brachydactyla* bekommen, oft aber die *familiaris* getroffen; und Herr Biemann hat mir wieder ein Exemplar, das am meisten der von Brehm beschriebenen *brachydactyla* geschickt, nach Angabe meines Gewährsmannes aber in den Tannenwäldern bei Doubravice (unweit Königinhof) erlegt wurde; also auch die Angabe des Aufenthaltes stimmt nicht mit Aussagen des alten Meisters Brehm<sup>4)</sup>, so dass — wenn man beide Formen weiter festhalten will — nur die Stimme, das charakteristische, in Absätzen sich wiederholende »Tit-tit« des »kurzzeihigen Baumläufers« das einzige verlässliche Unterscheidungskennzeichen bleibt.

7. *Bombycilla garrula* (L.) erscheint in Böhmen, wenn auch nicht gleich zahlreich und auf denselben Orten, jedes Jahr; manchmal kommt der Seidenschwanz in grossen Zügen und im ganzen Lande, andersmal nur in einigen Gegenden oder endlich nur hie und da in geringerer Anzahl vor. Mit Bestimmtheit kann man aber sagen, dass er in gewissen Gegenden alljährlich erscheint, so z. B. bei Račice (Bez. Jaroměř). Ohne die gedruckten Nachrichten zu benutzen, will ich in umstehender Tabelle einige Daten über sein Vorkommen in 10 nordostböhmischen Bezirken vorlegen.

#### Farbeveränderungen.

1. *Saxicola oenanthe* (L.) von Gradlitz (Bez. Königinhof) lichtgrau, Kopfplatte, Oberseite des Halses, Rücken aschgrau, Bauch und Schwungfedern rein weiss. Die Zeichnung auf dem Schwanz kenntlich markirt, die Stellen aber, welche bei regelmässig gefärbten Exemplaren schwarz, sind hier lichtgrau. Schnabel und Füsse sind auch etwas lichter.

2. *Erithacus rubecula* L. von Deutsch-Brod, ♂ ganz weiss, Schnabel und Füsse schmutzig weiss.

3. *Acanthis linaria* L. Rücken hellgrau, alle Federn mit breiter weisser Umfassung; Unterseite des Körpers und untere Schwanzdeckfedern weiss; Kehle und Brust roth-weiss. Gefangen bei Königstadt im Herbste 1888.

4. *Parus major* L. a) ♂ von Oulibicher Fasanerie bei Jičín. Brust, Kehle, Kopf und Hals schmutzig weiss, Oberseite und Flügel hellbraun.

<sup>2)</sup> Mitth. d. orn. Ver. XV. 100. Anm.

<sup>3)</sup> »Handbuch etc.« p. 211.

<sup>4)</sup> »Naumannia« 1856, p. 358.

	November	December	Jänner	Februar	März	Anmerkung
1875	II. V. X.	I. X. VIII.	III. IV.	V. X.	VI.	—
1876	I. VIII. III.	I. II. IV. VII.	V. VI. VII.	I. IV. IX.	—	—
1877	I. IV. VIII.	VII. X.	—	X. VIII. V.	I. IV.	In I. häufig auf dem Rückzuge
1878	V. IX.	IX. I. III.	IV. IX.	X. V. II.	II. III.	—
1879	—	IV. I.	VI. VIII. II.	—	I.	—
1880	—	—	X. III. VIII.	IV. I.	IV.	Sehr kleine Menge
1881	II.	I. VII. X.	II. VI.	—	—	—
1882	I. IV. X. VIII.	II. IV.	—	I. X.	—	—
1883	III. VIII.	I. IV.	IX. V.	—	VIII.	—
1884	—	V. VIII. X.	I. II. IX.	—	—	—
1885	X. IV.	I.	IV. VIII.	—	—	Sehr kleine Anzahl
1886	—	I. X. VII.	IV. X.	II. IX.	—	—
1887	—	II. VII. VIII.	VIII. I. IV.	I. VI. III.	I. IV.	—
1888	I. VI. IX.	VI. IX.	VI. III.	II.	I. VIII.	—
1889	—	IX. IV. II.	I. IX. IV. III.	IV. III. I.	II.	—
1890	—	I. IV.	II. VIII. X.	VI. III.	—	—
1891	IV. VI.	IX. V. VIII.	I.	—	—	In I. in grosser Menge
1892	V. I. IV. VIII. IX.	I. II. IV. VI.	IX. VIII. I. VI.	IX. X.	I. VI.	—
1893	—	—	I. III. V. VI. X.	II. I. V.	—	Die letzten am 13. Febr. gesehen

I. Jaroměř, II. Königihof, III. Königgrätz, IV. Neustadt a. M., V. Nechanic, VI. Chlumec a. C., VII. Neu-Bydtschow, VIII. Jičín, IX. Hořic, X. Neu-Paka. — Die bezüglichen Mittheilungen verdanke ich vielen Herren Forstleuten, Vogelliebhabern und Beobachtern, besonders Herrn Wolf, Novotný, Kubik, Ullmann, Polák, Biemann u. A.

b) ♂ von Schlan. Ganz weiss, mit seltener Reinheit. Irisroth, Füsse und Schnabel semmfarbig.

c) Neu-Bydtschow 1887, ganz schwarzes Ex., nur die Wangen hellgrau.

d) ♂ im Käfig bei H. Pešek in Prag, ganz schwarz, nur am Banche nehmen die Federn dunkelbraune Farbe an.

e) ♀ von Jung-Bunzlau. Scheitel, Nacken, Wangeneinfassung, Brustbinde und Kehle licht graulich-braun, Rücken, Brust, Bauch gelblich-weiss; der übrige Körper ist weiss, roth überhaucht. Schnabel und Füsse licht semmfarbig.

5. *Hirundo rustica* L. a) Benátek bei Smřic. Ganz weiss, Schnabel und Füsse lichtgelb. Die Flügel leicht gelblich überflogen.

b) Kopf und Oberseite des Halses braun, Flügel graulich-braun; Schwingen und Schwanzfedern schmutzig, Unterseite rein weiss. Kehle rostroth. Der Schwanz fast rund ausgeschnitten.

c) Hellgrau, Brust und Hals etwas dunkler.

6. *Chelidonaria urbica* L. a) Im Jahre 1892 brütete ein Paar der Mehlschwalben knapp vor dem Eingange in die Küche im I. Stocke des stark bewohnten Hauses Nr. 13 in der Palackygasse in Prag. Anfang Juni waren im Neste 5 Junge, von welchen 2 ganz normal, die anderen 3 aber auch nach vollständiger Entwicklung unten rein, oben schmutzig weiss waren. Iris war schön roth.

7. *Parus caeruleus* L. von Starkenbach. Kopf, besonders Theile, die sonst schwarz sind, Rücken, Flügeldecken, Schwung- und die Endspitzen der Schwanzfedern röthlich-braun.

8. *Fringilla coelebs* L. a) Rein weiss, die normale Zeichnung leicht markirt.

b) ♂ Kopf, Nacken, Oberseite des Halses und Ober Rücken rothgrau; Flügeldecken, die letzten Schwingen und Oberschwanzdecken rostroth.

9. *Chloris hortensis* Brehm. a) ♂ gefangen in Krč bei Prag 1889, November. Die sonst grün gefärbten Stellen sind bei diesem Exemplar röthlich-gelb, die gelben Stellen regelmässig; Schnabel und Füsse lichtgelb.

b) ♀ am 24. October 1892 auf dem Prager Vogelmarkte gekauft; angeblich bei Vršovic gefangen. Scheitel, Nacken, Hals, Rücken, Kehle, Brust und Bauch weiss gefleckt. Flügeldecken, die Schwingen zweiter Ordnung weiss, mit gelblicher Umfassung.

10. *Chrysomitris spinus* L. Gesehen ausgestopft bei Herrn Alexius in Neu-Bydtschow. Kopf, Hals und Kehle rein schwarz, Brust schwarzbraun, Rücken und Schwanzfedern dunkelgrau.

11. *Pyrrhula rubicilla* Pall. a) Erlegt im December 1892 bei Hustřrau (Bez. Jaroměř). Rein schwarz mit blauem Metallglanz, auf der Brust schwarzbraun, am Bauche fast roth; die Binde auf den Flügeln grau.

b) ♂ von Hohenmauth. Die rothe Farbe auf der Brust kaum angedeutet, der Bürzel, Hinterbauch und die unteren Schwanzdecken rein schwarz.

Prag, am 10. März 1893.

## Ornithologische Beobachtungen

aus dem Aussiger Jagd- und Vogelschutzvereine 1891. 9. Theil.

Von Anton Hauptvogel. (Schluss.)

46. *Motacilla alba*. Am 28. Februar die erste in Pömmeler angekommen. Am 13. März mehrere bei Nestomitz, Wesseln und Pömmeler der Elbe entlang. In Mutzke am 17. März. Am 24. September ein Zug auf der Klosterkirche in Aussig um 3 Uhr Nachmittags. Diesen Herbst schliefen sie zu Hunderten auf den Kastanien und anderen Bäumen in den Elbanlagen vis-à-vis beim Matrosen, wo sie immer gegen Abend hinzogen.

47. *Motacilla sulphurea*. Am 30. März in Pömmeler ein Paar, welches im Eisenbahnviaducte nistet; das Männchen war früher schon angekommen.

48. *Anthus campestris*. Am Zuge in Pömmeler am 12. April einige Stück, Nachmittags 4 Uhr (kalt, regnerisch). Am 20. October retour gezogen.

49. *Lullula arborea*. Am 2. März bei Borgrund die erste gehört.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Prazak Josef Prokuslav

Artikel/Article: [Beiträge zur Ornithologie Böhmens. 145-147](#)